

Haale-Feitung

Deutschnfingstgter Jahrgang.

verw. A. 7gspoll. 20mm br. Kolovast...

Die Halle monatlich bei zweimaliger...

Nr. 265a.

Halle, Dienstag, den 10. Juni.

1919.

Kein Konflikt im Reichsministerium.

Reichsminister Bissell tritt nicht zurück. Berlin, 7. Juni. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Seit einigen Tagen wird versucht, Gerüchte von einem angeblichen Konflikt innerhalb des Reichsministeriums möglichst glaubhaft zu verbreiten.

Scheidemann über Deutschösterreich.

Die neue freie Presse berichtet über ein Gespräch mit Scheidemann, worin der Ministerpräsident hervorgehoben, dass die Entschiedenungen für Deutschland und Deutschösterreich das Eine gemeinsam haben, dass sie sich überall gegen das deutsche Reich richten.

Ausweisung des Landrats und Oberbürgermeisters aus Hocht.

Landrat Dr. Klaus, Oberbürgermeister Dr. Jante und Reichsratsekretär König haben am Samstag nachmittag vom Militärverwalter Herr. Altmayer Urlaub auf unbestimmte Zeit erhalten und der Weisung, Hocht binnen 24 Stunden zu verlassen.

Französisches Bulletin über das Befinden dortens.

Paris, 9. Juni. (Drahtnachricht.) Savas meldet aus Mainz: Dorten hat Wiesbaden nicht verlassen. Er steht ständig unter Bewachung. Es ist kein Angriff auf den Minister gemacht worden.

Lebensmittel aus Norwegen.

Kristiania, 9. Juni. (Drahtnachricht.) Die seit längerer Zeit zwischen der deutschen und der norwegischen Regierung geführten Verhandlungen über die Lieferung von 10 000 Tonnen Getreides, vorzugsweise pflanzliches Speisegetreide, von 750 000 Tsd Norwegischer Salzfische nach Deutschland sind zum Abschluss gelangt, nachdem die deutsche Regierung die Verkaufsbedingungen angenommen hat.

Clemenceau ruft die Ungarn nach Paris.

Paris, 7. Juni. (Funkpost aus der Wiener Korrespondenz.) Der Präsident der Friedenskonferenz Clemenceau hat an die ungarische Regierung in Budapest folgendes dringliches Telegramm gerichtet: Die alliierten und die assoziierten Regierungen sind im Begriff, die Friedenskonferenz zu beenden, um dort die Mitteilung der Verhandlungen über die gerodeten Grenzen Ungarns anzunehmen.

blid, da die Ungarn gegen die Tschechoslowaken ungerichtfertige heftige Angriffe unternahmen und in die Slowakei eindringen. Die alliierten und assoziierten Regierungen haben indes bereits ihren festen Willen kundgetan, all diesen unmöglichen Feindseligkeiten ein Ende zu setzen, indem sie zweimal den rumänischen Armeen, die die im Waffenstillstand vorgesehene Grenze und dann diejenigen der neutralen Zone überschritten hätten, Halt geboten, und indem sie sie an der Fortsetzung ihres Marches auf Budapest dadurch hinderten, daß sie die serbischen und französischen Armeen an der Einbrunn Ungarns aufhielten.

Der Viererrat legt seine Beratungen fort.

Die Ausschüsse verlangen Fristverlängerung. Die der Temps meldet, heute der Viererrat heute Mittag die Prüfung der deutschen Gegenanträge fort und besetzte sich namentlich mit der deutsch-polnischen Grenze. Mehrere Ausschüsse, welche heute Vormittag ihre Berichte über die deutschen Gegenanträge vorlegen sollten, wird eine Fristverlängerung eingeräumt werden.

Volksabstimmung für Oberschlesien?

Paris, 9. Juni. (Drahtnachricht.) Le Journal meldet, daß der Bericht über die Wiederermächtigung von Aufständigen Ansicht heute Vormittag überreicht wird. Er setzt die Höhe der Teile der deutschen Schuld, welche sofort bezahlt werden können, wie beispielsweise die Gehaltszahl der Pensionen fest, während für die übrigen Teile so schnell wie möglich eine Unterabnahme vorgenommen wird.

Zunahme der Streikbewegung in Frankreich.

Gefahr eines Generalfreistrikes der Eisenbahnen. Paris, 7. Juni. Liberté meldet, daß im Laufe des heutigen Nachmittags eine von Clemenceau einberufene Sitzung zur Befriedigung der durch den Streik herbeigeführten Lage stattfand. In der Sitzung nahmen außer dem Zuvorminister Pains der Militärgouverneur von Paris und eine Reihe höherer Eisenbahn- und Postbeamten teil. Die Liberté sagt: Innerhalb der Eisenbahngewerkschaft herrsche eine gefährliche Stimmung. Es sei zu erwarten, daß in den heutigen Versammlungen der verschiedenen Eisenbahngewerkschaften beschlossen werde, den Generalfreistrike in acht Tagen zu beginnen.

Vom Bergarbeiterstreik in den französischen Norddepartements.

Paris, 9. Juni. (Drahtnachricht.) Laut Blättermeldungen lehnten die Bergleute des Norddepartementes den durch Verhandlungen im Pariser Arbeiterrat herbeigeführten Ausgleich zwischen Arbeitgeber und Bergleuten ab und beschlossen vorläufig weiterzustricken.

Eintreffen der türkischen Delegation in Paris.

Paris, 9. Juni. (Drahtnachricht.) Der Matin meldet, daß die türkische Delegation am 11. Juni in Marseille und am 17. in Paucesseon eintreffen werden, wo eine Villa für sie gemietet wurde.

Der Präsident von Nicaragua gestorben.

Managua, 9. Juni. (Drahtnachricht.) Der Präsident von Nicaragua Emanuel Franca ist gestorben.

Konflikt zwischen Nicaragua und Costa Rica.

Washington, 9. Juni. (Drahtnachricht.) Nicaragua verlangt von den Vereinigten Staaten Hilfe, um dem von Costa Rica beabsichtigten Einfall entgegenzutreten. Es wird berichtet, daß der Präsident von Costa Rica seit dem Scheitern der kürzlich in Costa Rica angebrochenen Revolution starke Streitkräfte unter der Führung seines Bruders an der Grenze zusammengezogen habe.

Für die Freiheit des Elbstromes.

Zu den Friedensforderungen der Entente, die in ihrer Durchführung den Zusammenbruch der deutschen Binnenwirtschaft bewirken würden, nahm die Arbeitsgemeinschaft der Elbeschiffers-Bereine in folgender Entschließung Stellung: Die geforderte Internationalisierung der Elbe bedeutet eine unbedingte Entrechtung der Uferstaaten zugunsten fremder, nicht zu den Elbuferstaaten gehöriger Mächte. Die bisher geltende Bieder Kongratik und die Elbeschiffahrt haben sich ein Jahrhundert hindurch bemüht und werden nach geringen Abänderungen auch weiterhin bestehen.

Halle und Umgegend.

Sperrung der Gasabgabe. Die nahezu völlige Störung der Kohlenzufuhr macht zur Sicherstellung der Gasabgabe während der Zeiten von 7-8 1/2 Uhr vormittags und von 8 1/2-11 1/2 Uhr abends entsprechend der Bestimmung des Betriebsmannes des Reichsministers von 7 bis 11 Uhr ein weiteres die völlige Sperrung der übrigen Tages- und Nachtszeiten unermidlich. Die Entnahme von Gas auch in den höher gelegenen Stadtteilen ist deshalb während der Ersterzeiten in Zukunft nicht mehr möglich.

Die Provinzialstelle für Gemüse und Obst hält, wenn Obstbesitzer und Pächter an der Erzeugungsfähigkeit Kräfte in kleinen Mengen, vermehren in Düten, anderen Zufuß von 5 bis je Fund um Erzeugerpreis (Nichtpreis) für angemessen und ausreichend.

Ausgabe von Sämereien durch den Bund zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkstute. Die Geschäftsstelle des Bundes vertritt nach über große Mengen von allen Sämereien. Saatverteilungsbemittlung durch den Bund zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkstute. In diesem Jahre war die Veranlassung der Saatverteilung ganz besonders wichtig. Die Verteilung von Samen durch die Boden für den auszubereitenden großen Anfall an Saatverteilung mit sich gebracht. Demzufolge kann die Sämereiernte des Eisenbahntransportes durch die starke Einschränkung des Eisenbahnerverkehrs und endlich ist ein großer Teil des Saatgutes verlohren. Trotz aller dieser sehr unglücklichen Sämereiernte ist es gelungen, die beim Bund bestehenden Saatverteilung bis auf 250 Tsd. zu liefern. Die letzte Sämereiernte am 6. Juni hier eintrafen und sofort zur Verteilung gelangt. Weitere Sendungen sind nicht mehr zu erwarten, so daß die Saatverteilungsbemittlung, die der Bund vermittelt hat, als abgeschlossen zu betrachten ist.

Provinzial-Nachrichten.

Halle, 6. Juni. (Gemeindeverordnetenversammlung.) Mehr als im November d. J. verforderten Gemeindevorsteher Pouts Mittel mochte sich eine Neuwahl nötig, die in der letzten Sitzung der Gemeindeverordneten stattgefunden. In dieser wurde Schmedemeyer



